Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 30. Donnerstag, den 6. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 4ten bis 5. April 1826.

Der Landesdirektor Hr. v. Weyher aus Smaczin und der Gutsbesitzer Hr. Heering aus Mirchau, log. in den 3 Mohren. Der Capitain Hr. Hackebeck von Berlin und Hr. Obersteuer-Controlleur Schnell von Carthaus, log. im Hotel de Thorn. Hr. Kaufmann Braun von Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Niemand.

Bekanntmachung.

Am Ausfluß des Weichselstroms in das Haff, nicht fern vom Dorfe Jungfer, ist am 10ten d. M. bei Gelegenheit des Eisganges ein unbekannter männlicher Leichnam von ungefähr 45 bis 50 Jahre, mittlerer Größe, ohne Zeichen einer erlittenen Verletzung aufgefunden worden; indem der gesetzlichen Vorschrift gemäß, die öffentliche Bekanntmachung hiedurch erfolgt, wird ein jeder, welcher über die persönlichen Verhältnisse dieses Verstorbenen eine Auskunft zu ertheilen vermag, hiedurch aufgefordert, die erforderliche Anzeige dem unterzeichneten Gerichte zu machen.

Der Leichnam war bereits in Verwesung übergegangen, jedoch mit einer dunkelblauen Jacke und Weste mit kleinen gelben Knöpfen, mit einem schlechten Hemde, rothkattunem Halstuch, zerrissenen Stiefeln, Leinwands-Beinkleider, welche durch einen ledernen Tragriemen befestigt waren, bekleidet, und in der Tasche fand sich ein blaues Schnupftuch, die Platte des Hauptes war von Haaren entblößt, wogegen der übrige Theil des Kopfes mit Haaren versehen war.

Elbing, den 21. März 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Avertissements.

Mittwoch den 12ten d. M. Vormittags von 9 bis 11 Uhr, sollen noch prpr. 200 Klafter gutes trocknes Kiefern Klobenholz à 108 Kubikfuß in Quan-

titäten zu 5—10 und nach Umständen auch mehrere Klafter öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch den Unterzeichneten verkauft werden, und wird bei annehmlichen Gebott der Zuschlag sogleich ertheilt.

Das Holz steht auf dem Jungstädtschen Holzraum, der Herr Raum-Inspektor Gumlich wird solches nachweisen, und werden die Kaufliebhaber eingeladen, sich in dessen Wohnung im genannten Termin zahlreich einzufinden.

Neustadt, den 1. April 1826.

Der Königliche Forstmeister Trost.

Behufs den in diesem Jahre auf der hiesigen Nehrung auszuführenden und wegen der bereits weit vorgerückten Jahreszeit zu beschleunigenden Königlichen Dünen-Baue, sind eine Quantität von circa 140 Schock Faschinen von gutem Weidenstrauch zu liefern und verschiedene eiserne Bau-Utensilien anzufertigen, wozu durch öffentliche Licitationen die Mindestfordernden als Uebernehmer ermittelt werden sollen.

Zu Ausbietung der zu fertigenden eisernen Geräthschaften ist ein Termin auf

den 8ten d. M. Vormittags um 11 Uhr

in meiner hiesigen Wohnung, Neugarten No. 500., und zu Ausbietung der Faschinen-Lieferung ein anderweitiger Termin auf

den 10ten d. M. Vormittags um 11 Uhr

in Bohnsack in dem Hause des Gastwirthes Jacob Zoll angesetzt, zu deren Wahrnehmung Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 4. April 1826.

Der Königliche Dünen-Bau-Inspektor Krause.

A u f f o r d e r u n g.

Endesunterzeichnete macht hiemit öffentlich bekannt, daß diejenigen welche an ihrem verstorbenen Manne den Opticus Johann Baptista Carcano etwas zu fordern oder an demselben Zahlungen zu leisten, sich bei ihr Goldschmiedegasse No. 1074. innerhalb 2 Monaten zu melden haben; erstere gegen gehörige Legitimation und letztere, wenn sie sich nicht mit ihren Zahlungen in obiger Zeit einfinden, wird sie gerichtlich belangen lassen, und bemerkt hiebei, daß sie nach Ablauf dieses Termines für nichts aufkommen wird.

Danzig, den 5. April 1826. Anna Dorothea, geborne Liedke, verwittwete Carcano.

A n z e i g e n.

Auf dem Pockenhausschen Holzraum wird der Klafter büchen Holz frei bis vor der Thür zu 5 Rthl. 10 Sgr. verkauft.

Daß ich die bisher unter der Firma Dannapffel & Comp. hier bestandene Eisenhandlung mit den dazu laut Balance vom 31. December 1825 gehörigen Activis und Passivis übernommen habe, und für meine eigene und alleinige

Rechnung unter der Firma J. D. Schaffranski fortsetze, bringe ich zur Kenntniß des Publikums. Johann David Schaffranski.

Die Danziger Chronik des Jahres 1825

ist für 6 Sgr. bei mir (Heil. Geistgasse No. 961.) zu haben. Auch sind noch einige Exemplare der Chronik d. J. 1824 (für denselben Preis) vorräthig. Den resp. Subscribenten werden die bestellten Exemplare zugeschickt. Dr. Löschin.

Heil. Geistgasse No. 982. sind eingelegte Lachs zu bekommen; auch ist daselbst ein kleines Zimmer nebst Kammer zu vermiethen.

Der Schiffs-Capitain J. Klagen führend das Schiff Sirene, an der langen Brücke liegend, wird um 8 Tage von hier nach Stettin abgehen, wer Güter dahin zu verladen hat, beliebe sich bei dem Schiffs-Mäkler Herrn Seeger zu melden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Zwei kupferne Grapen zur Brennerei von mittler Größe, wovon einer ganz neu, nebst den dazu gehörigen Schlangen und Apparaten, ein kleiner Distillir-Grapen und Schlange stehen zum Verkauf und können zu jeder Zeit besichtigt werden, nachdem man sich Hundegasse No. 251. in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr dieserhalb gemeldet hat.

Pfefferstadt No. 236. ist ein flügelförmiges Fortepiano billig zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die erwarteten feinen Schweizer Kattune in ponceau und schwarz habe ich so eben erhalten, auch bin ich jetzt mit sehr billigen Handschuhen aller Art versehen. F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

So eben erhielt ich mit andern lackirten Waaren eine schöne Auswahl sowohl Astral- als Studierlampen und offerire solche, so wie meine Eisen-, Stahl- und Galanteriewaaren zu den billigsten Preisen. Auch ist fortwährend das Denstorfsche Glanzwichspulver à 4 Sgr. pr. Packet von $\frac{1}{4}$ Pfund bei mir zu haben.
N. Th. Grimm, Häkergasse No. 1451.

Eine so eben erhaltene Sendung ächt romanischer Darmsaiten empfiehlt die Musikalienhandlung des Fr. Wilh. Ewert, Breitegasse No. 1191.

Vermiethungen.

Burgstrasse No. 1668. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach dem Wasser an Herren vom Militair- oder Civilstande gleich zu vermiethen.

Breitegasse No. 1193. sind 2 Stuben vis a vis auf demselben Flur eine Küche, eine Bodenkammer, Apartement und ein Holzgelaß im Keller zu vermiethen.

Jopengasse No. 726. ist die erste Gelegenheit mit einem Saal und 3 Stuben nach hinten, Küche, Keller, Apartement und Holzstall jetziger Ziehezeit zu vermiethen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Gemäß hoher Regierungs-Verfügung vom 16. März c. soll die mit Ende December d. J. pachtlos werdende Riesenortsche Weichsel-Kämpe nebst Anwachs im Weichsel-Strom gegen Fürstenwerder belegen, auf anderweite 6 Jahre vom 1. Januar 1827 bis ultimo December 1832 in Zeitpacht ausgethan werden, wozu ein öffentlicher Licitations-Termin auf

den 25. April

hier festgesetzt ist. Pachtlustige werden zu diesem Termine hiemit eingeladen, und aufgefordert ihre Gebotte gegen gehörige Sicherstellung zu verlautbaren, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Königl. Regierung ertheilt werden wird.

Intendantur Tiegenhoff, den 22. März 1826.

Nachbenannte mit Ende December d. J. pachtlos werdende Fischereien, als:

1) auf dem halben Weichselstrom vorlängst dem Baarenhufschen Gebiete bis zur Grenze des Dorfs Jankendorf,
2) in der sogenannten Bärwaldschen Laache bis zur Grenze des Scharpauschen Gebiets,
3) in der Lienau,
4) auf dem halben Weichselstrom im Tiegefluß, Hergegral, Prosnik bis Scharpau herauf, so wie die ehemals dem Dorfe Fischerlabke gehörig gewesene Weichsel-Fischerei,

sollen gemäß hoher Regierungs-Bestimmung zur fernerweiten Verpachtung vom 1. Januar 1827 ab auf 6 Jahre öffentlich ausgeboten werden.

Es ist dazu ein Termin auf

den 23. Mai c.

hier anberaumt worden, und Pachtlustige werden daher aufgefordert an diesem Tage hier zahlreich zu erscheinen, und ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag bis auf erfolgte Genehmigung der Königl. hohen Regierung zu Danzig für den Meistbietenden zu gewärtigen.

Intendantur Tiegenhoff, den 28. März 1826.

Nach der Bestimmung einer Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig, soll das zum Königl. Domainen-Amte Sobbowitz gehörige, aus 21 Hufen 22 Morgen 109 □Ruthen culmisch bestehende Erbpachts-Vorwerk Groß Trampken wegen Abgaben-Rückstände auf 1 Jahr von Johanni 1826 bis dahin 1827 im Wege der Licitation verpachtet werden.

Hiezu stehet ein Termin auf

den 27. April c.

in dem Geschäfts-Locale des Königl. Domainen-Amts zu Sobbowitz an, zu welchem Pachtliebhaber eingeladen werden.

Der Meistbietende muß eine Caution von 400 Rthl. in dem Termine deponiren, und erfolgt der Zuschlag von einer Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig.

Das Verzeichniß der zu diesem Gute gehörigen Inventarienstücke und der Aussaaten kann täglich in der Amts-Registratur eingesehen werden.

Sobbowitz, den 22. März 1826.

Königl. Preuß. Landgericht und Domainen-Amt.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Güter

1. Krangen, welches auf 24921 Rthl. 20 Sgr. 11 Pf.
2. Gynczin, welches auf 27217 Rthl. 17 Sgr. $8\frac{2}{7}$ Pf.
3. Liniewo, welches auf 21515 Rthl. 2 Sgr. 9 Pf.
4. Liniewko A. welches auf 4642 Rthl. 5 Sgr. $3\frac{2}{7}$ Pf.

bei der im Jahre 1825 aufgenommenen Taxe landschaftlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig wegen rückständiger Landschafts-Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 3. Mai,
den 2. August und
den 4. November 1826

anberaumt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen der Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene den Erben des Gutsbesitzers Johann Michael v. Wernikowski gehörige und landschaftlich auf 30481 Rthl. 10 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzte adeliche Gut Groß und Klein Borroschau, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine sind auf

den 2. November 1825,
den 1. Februar und
den 3. Mai 1826

angesetzt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes Borroschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Guts Borroschau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. Juli 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die zum Königl. Intendantur-Amte Pelplin gehörige Erbpachtsgerechtigkeit von Karczinken, welche incl. des Forstlandes und mit Ausschluß der zu Capital gerechneten öffentlichen Abgaben im verflossenen Jahre auf 1018 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 24. Mai,
den 24. Juni und
den 19. Juli 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag dieser Erbpachts-Gerechtigkeit, wobei jedoch den unbekannten Realprätendenten ihre Rechte vorbehalten bleiben, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Erbpachtsgerechtigkeit nebst dem Pertinenz ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 7. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da das dem Johann Daniel Störmer gehörige Erbpachts-Grundstück, der Krams genannt, in dem anberaumt gewesenen Termine nicht verkauft worden ist, so haben wir zur nochmaligen Licitation desselben einen Termin auf

den 9. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt, und laden die Kauflustigen mit Hinweisung auf unsere frühere Bekanntmachung vom 9. August v. J., welche in den hiesigen Intelligenzblättern No. 78. 87. und 96. anzutreffen ist, hiedurch vor.

Danzig, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Anna Christine verwittweten Federhändler Matthias Roschinski zugehörige zu St. Albrecht No. 74. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei von Fachwerk errichteten Wohngebäuden mit einem Gemüsegarten bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 76 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 8. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein an die Probstey zu St. Albrecht jährlich zu entrichtender Grundzins von 1 Rthl. 10 Sgr. eingetragen ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Johann Slußinski gehörende Bauerhofs-Antheil in Rheda No. 12. Litt. B. von 22 Morgen 114⅔ □Ruthen Magdeb. laut der in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegenden Taxe auf 148 Rthl. 10 Sgr. taxirt, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und ein Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 3. Juli c.

im Domainen-Amt zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 24. März 1826.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Carl Hannemann gehörenden Grundstücke in Karwenbruch, nämlich:

1) der Bauerhof sub No. 12. von 25¼ Morgen culmisch durch die Taxe auf 435 Rthl. 4 Sgr. 2 pf. geschätzt.

2) ein unbebauter Hofantheil sub No. 5. Litt. C. von 21½ Morgen culmisch

auf 265 Rthl. geschätzt, sind im Wege der Exekution zur Subhastation gestellt und es ist ein Licitations-Termin auf

den 1. Mai d. J.

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann, daß die Taxen hier und im Domainen-Amt zu Czechoczyn zum Einsehen vorliegen und daß beide Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln und zwar mit dem dabei befindlichen Inventarien-Stücken erstanden werden können.

Putzig, den 15. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 4. April 1826.

Joach. Wulff, v. Danzig, k. v. Newcastle, mit Kohlen, Brigg, Fortuna, 122 N. L.
A. J. Wyckmann, v. Pekela, k. v. Delfzyl, m. Ballast, Smack, Vr. Elisabeth, 41 N. a. Ordre.
Hendr. Kleyn, v. Pavenborg, k. v. da, mit Pfannen, Tialk, die gute Hoffnung, 29 Nl. H. Wendt.
Hans Anderson, v. Svendborg, k. v. Kiel, m. Ballast, Schooner, Haabet, 104 NL. Hr. Fromm.
Thomas Lookup, v. Dumfries, k. v. da, — Brigg, Diana, 226 Tonnes, a. Ordre.
Gesegelt: George Banks und William Spint nach Pillau mit Ballast.
Der Wind West.

Zu Memel, den 29. März 1826.

P. C. Beckmann, Carolina, k. v. Greifswalde.

Den 30. März. T. Clarck, Gosforth, von Newcastle. T. Hart, Hero, von Shields. H. Handyside, Pomona, v. Newcastle. W. Ridley, Sprightly, von London. J Jack Jeane, von Dysart. D. Bennet, Senta, von Lieth. W. Garrock, Endora, von Lieth. A. Adamson, Rower, von Lieth. J. Burnett Glenora, von London. J. Strey, St. Johannes, v. Colberg. C Zander, Estafette, von Danzig. C. A. Beck, Superbe, von Dublin. C. Short, Cottingham, von London. J. Wilson, Janes, von Limkilns. A. M'lean, Diane, v. Lieth. S. F. Pottlech, Charlotte, von Greifswalde. D. Schröder, Hoffnung, von Colberg. C. H. Hustede, Anna, von Lübeck. W. Johnson, Oeconomy, von Whitby. J. C. Kreft, Delphin, von Stralsund. M. C Parrau, Hoffnung, dito M Jachtmann, Flora, dito. J. F C Ziepcke, Neptunus, von Greifswalde. W. Wharton, Ophelia, v. Sunderland. G. C. Matz, Diana, von Greifswalde. T. Young, Eliza, von Shields. H. C. Saag, Hoffnung, von Greifswalde. J. H. Bülow, Cathrina Maria, dito. T. Voß Sohn, Heinr. Theodor, von Rostock. T. Brewis, Ocean, von Lieth. H. C. Bahlrichs, Providentia von Greifswalde. H. N. Bahlrichs, Neptunus, von Greifswalde. J C. Vette, Anna Christina, von Hull. J. C. Ziepke, Aurora, von Greifswalde. H. H. Suhr, Anna Margretha, dito.

Verlorne Sachen.

Funfzig Reichsthaler Belohnung.

Auf dem Wege von der Jopengasse durch den Junkerhof längs der Schäferei nach der Königl. Regierungs-Hauptkasse sind gestern Nachmittags fünf und dreißig und einen halben Friedrichsd'or in einen blauen Beutel verloren gegangen. Wer selbige Jopengasse No. 737. abliefert, erhält obige Belohnung.

Danzig, den 5. April 1826.